

STADTVERWALTUNG APOLDA

Der Bürgermeister



Pressemitteilung
07-05/2020

Aufnahme des eingeschränkten Regelbetriebes in den Kindertageseinrichtungen ab 2. Juni

In allen Kindertageseinrichtungen der Stadt Apolda soll ab dem 2. Juni der eingeschränkte Regelbetrieb aufgenommen werden. Darüber haben sich Bürgermeister Eisenbrand und die Vertreter der freien Träger Diakoniewerk Apolda, Jugendsozialwerk Nordhausen und Lebenshilfe-Werk Weimar Apolda bei einer Telefon- und Videokonferenz am Montag verständigt.

Nach dem Pfingstwochenende sollen dann die rund 900 Kinder in den 8 Kindertageseinrichtungen der Stadt wieder grundsätzlich Zugang zur Kindertagesbetreuung erhalten. Ausnahmen davon bilden Kinder aus Risikogruppen bzw. mit Familienangehörigen in Risikogruppen.

In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Ressourcen ist jedoch mit Einschränkungen der Betreuungsansprüche zu rechnen. Diese werden sich in erster Linie auf die Öffnungszeiten beziehen, die Einführung von Wechselmodellen soll dabei möglichst vermieden werden.

Gegenwärtig werden für die einzelnen Einrichtungen notwendige Hygiene-Konzepte erarbeitet, die durch das Jugendamt des Landkreises zu bestätigen sind. Anschließend erhalten die Eltern konkrete Informationen zu den Regelungen für ihre Kitas.

Mit diesem Schritt setzt die Stadt Apolda das Konzept des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Wiederaufnahme der Kindertagesbetreuung im Freistaat Thüringen um. Dieses Konzept sieht vor, bei einer stabilen Infektionslage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in einem eingeschränkten Regelbetrieb die Kindertageseinrichtungen wieder für alle Kinder zu öffnen. Voraussetzungen hierfür sind, dass die Betreuung in beständigen Gruppen zu erfolgen hat und dass für jede Gruppe jeweils ein separater Gruppenraum zur Verfügung stehen muss. Zudem ist die Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen zu gewährleisten.

Apolda, 19. Mai 2020

gez. Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister